

# Through the darkest of Times

 30 Min

## M4: NACHBEREITUNG DER SPIELERFAHRUNG IM UNTERRICHT

Aufgabe 1: Schreibe deinen ersten Eindruck zu dem Spiel "Through the Darkest of Times" auf. Wie hat dir das Spiel gefallen? Begründe deine Antwort.

MIR HAT DAS SPIEL:

- ☐ SEHR GUT GEFALLEN,  
WEIL \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- ☐ GUT GEFALLEN,  
WEIL \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- ☐ NICHT GUT GEFALLEN,  
WEIL \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- ☐ SEHR SCHLECHT GEFALLEN,  
WEIL \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- ☐ WEITERE ANMERKUNGEN:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

BLITZLICHT:

Aufgabe 2: Schreibe in 5 Stichpunkten auf, was dir vom Spielverlauf in Erinnerung geblieben ist.

1	
2	
3	
4	
5	

## RECHERCHEARBEIT:

Aufgabe 3: Recherchiere zu deinen Schlagzeilen aus dem Spiel weitere Hintergrundinformationen. Wähle hierfür 3 Schlagzeilen aus, welche dir besonders wichtig erscheinen. Überlege, welche Auswirkungen die Ereignisse auf gesellschaftlicher und politischer Ebene haben könnten.

ZEITUNG	SCHLAGZEILE	WEITERES HINTERGRUNDWISSEN	AUSWIRKUNGEN AUF POLITISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER EBENE

Aufgabe 4: Im Spielverlauf von "Through the Darkest of Times" bist du auf die Situation am Berliner Alexanderplatz gestoßen. Dabei wurde eine Auseinandersetzung zwischen mehreren "Braunhemden" und einem alten Mann mit vermeintlich jüdischen Wurzeln dargestellt. Notiere im Folgenden stichpunktartig die Antworten zu folgenden Fragen:

1. Wie hast du dich verhalten?
2. Wie hast du dich in dieser Situation gefühlt?
3. Begründe kurz deine Verhaltensweise in dieser Situation.
4. Nenne mögliche Folgen deines Handelns in dieser Situation.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Quelle: Andreas Michler, Jutta Mägdefrau: "Ihr seid einfach nur feige gewesen!" Arbeitsauftrag zur Förderung der Urteilskompetenz. In: Friedrich Verlag (Hg.): Geschichte lernen 174, 2016. S. 30- 36. Auszug gekürzt.

*Der 15-jährige Robert versteht sich mit seiner 1921 geborenen Uroma Lena so gut, dass er sie oft besucht. Ganze Nachmittage sitzt er bei ihr und hört sich fasziniert die Geschichten aus ihrer Kindheit und Jugend an. Uroma Lena wohnte damals mit ihren Eltern in München und studierte ab 1940 Medizin an der Ludwig-Maximilian- Universität. Heute berichtet Uroma Lena von besonders düsteren Kapiteln der Nazi-Zeit: von Menschenversuchen, von der Verfolgung und Ermordung politisch Andersdenkender und von Konzentrationslagern. Dann erzählt sie von der Verfolgung der Juden, die sie aus der nächsten Nähe beobachtet hat [...].*

*Robert wird beim Zuhören immer wütender. Als Uroma beim Erzählen eine Pause macht, platzt er zornig heraus: "Was seid ihr nur für Feiglinge gewesen damals! Ihr hättet euch wehren müssen! Ich hätte demonstriert oder zur Not gekämpft, aber ich, ihr seid einfach nur feige gewesen!"*

[illegible]